



ELTERN INFORMATION



Ausgabe Nr. 76
Schuljahr 2006/2007

Mit einem Fest
startet die WLS in das
Schuljahr 2006/07



verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hiltrud Werkmann (Schulleiterin)

Layout und Gestaltung:
Ernst Hartmann

Foto Titelseite: Schulfest am 15.09.06
(Hr. Bretz)

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

Lesen macht schlau!

Daher wollen wir in diesem Schuljahr das Lesen stärker in den Mittelpunkt unserer Bemühungen stellen. Wir wollen vermitteln: **Lesen macht Freude!** Es erweitert den Horizont und trägt dazu bei, die deutsche Sprache gut zu beherrschen. Die Erfahrungen zeigen, dass sich Kinder und Jugendliche, die regelmäßig lesen, auch in ihren Rechtschreibleistungen verbessern. Die Sprache und das Lesen sind natürlich wesentlicher Bestandteil des Deutschunterrichts. Aber auch in anderen Fächern wie Gesellschaftslehre, Biologie, ... ist „gutes Lesen“ eine Grundvoraussetzung, um sich mit den fachlichen Inhalten beschäftigen zu können. Selbst in Mathematik muss man Arbeitsanweisungen lesen und verstehen können. Bei Aufgaben mit Themen aus dem Alltag (in der Mathematik nennen wir das oft Textaufgaben) muss man in der Lage sein, den Texten die wichtigen Informationen entnehmen zu können; nur dann kann man das gestellte Problem auch lösen.

Gutes und flüssiges Lesen sowie die Fähigkeit, den Sinn von Texten zu erfassen bzw. Texten die wesentlichen Informationen zu entnehmen, sind also eine unverzichtbare Grundlage für erfolgreiches Arbeiten in der Schule und im späteren Leben. Wir nehmen jedoch wahr, dass sich immer weniger Schülerinnen und Schüler außerhalb der Schule mit Lesen beschäftigen – zumindest lesen immer weniger Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit Bücher.

Lesen zu fördern ist Aufgabe von Schule, aber auch Aufgabe von Eltern. Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen, denn Ihre Kinder werden nur dann zu geübten Lesern werden, wenn Sie Ihren Teil dazu beitragen. Regen Sie Ihre Kinder zum Lesen an. Achten Sie darauf, dass Ihre Kinder neben der Zeit vor dem Fernseher und dem Computer auch regelmäßige Lesezeiten mit altersgemäßen Büchern einhalten. Und bei Geschenken zu besonderen Anlässen, zum Beispiel dem nächsten Geburtstag, können Bücher sinnvolle Geschenke sein.

Die nächste Elterninformation wird kurz vor den Weihnachtsferien erscheinen. Wir wollen dann in dieser Ausgabe erstmals gezielte Buchtipps veröffentlichen und damit Anregungen für die Buchauswahl geben, die dann für Weihnachtsgeschenke genutzt werden können. Übrigens: Eltern oder Großeltern, die regelmäßig lesen, sind die besten Vorbilder für die Kinder, sie regen zum Lesen an. Auch Eltern, die sich von ihren Kindern erzählen lassen, was sie gerade lesen und die ihre Kinder regelmäßig auffordern, ihnen den Inhalt des gerade gelesenen Buches wiederzugeben, tragen dazu bei, die Lesefähigkeit ihrer Kinder zu verbessern. Richten Sie also verstärkt Ihre Aufmerksamkeit darauf, dass Ihre Kinder lesen, denn

Lesen macht Freude! – Lesen macht schlau!

Auch für die Arbeit in der Schule können wir die Unterstützung von Ihnen, liebe Eltern, gut gebrauchen – und hier sollten sich auch Großeltern und andere Mitglieder der Familie angesprochen fühlen. Zur Zeit kann unsere Schülerbücherei nur an zwei Tagen am Vormittag frei genutzt werden. Frau Meier und Herr Renkoff, zwei ehrenamtliche Helfer, sind an diesen beiden Tagen von 9 Uhr – 12 Uhr in der Bücherei präsent, beaufsichtigen die interessierten Leserinnen und Leser und kümmern sich um die Ausleihe und die Rückgabe der Bücher.

Wir möchten die Öffnungszeiten der Bücherei gerne ausweiten und suchen weitere **Helferinnen und Helfer, die uns an den Vormittagen in der Bücherei unterstützen**. Langfristiges Ziel ist es, die Bücherei zwischen 8 Uhr und 14 Uhr zu öffnen. Selbst wenn Sie an einem Vormittag in der Woche nur für zwei Stunden mithelfen können: jede Hilfe ist willkommen! Vielleicht können Sie sich auch vorstellen, an der WLS zum **Lesepaten** zu werden. Wir suchen Mütter, Väter, Großeltern, Onkel, Tanten, ältere Geschwister, ..., die gerne lesen, gut vorlesen können und Freude haben am Umgang mit Kindern. **Was machen Lesepaten?** Sie erklären sich bereit, an einem Nachmittag in der Woche einer kleinen Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus dem 5. und 6. Jahrgang vorzulesen beziehungsweise gemeinsam mit diesen Kindern zu lesen. Die Texte, Geschichten und Bücher werden selbstverständlich von der Schule zur Verfügung gestellt; eigene Vorschläge und Ideen der Lesepaten nehmen wir gerne auf. Denkbar ist auch, dass sich Lesepaten an besonderen Leseprojekten der Schule beteiligen oder Schülerinnen und Schüler in Einzelbetreuung dabei unterstützen, ihre Lesefähigkeit zu verbessern.

Wenn Sie Zeit und Interesse haben, die Arbeit in der Bücherei zu unterstützen oder bereit sind, zum Lesepaten an der WLS zu werden, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

- über den Klassenlehrer / die Klassenlehrerin Ihres Kindes,
- über den Deutschlehrer / die Deutschlehrerin Ihres Kindes.

Oder Sie melden sich direkt bei der Schulleitung über das Sekretariat der WLS:

Telefon: 06134 / 603 410

E-Mail: wilhelm-leuschner-schule@wiesbaden.de

Mit freundlichen Grüßen



Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Abdeckung der Stundentafel – Unterrichtsgarantie

Schon in der letzten Elterninformation hatte ich darauf hingewiesen, dass wir wohl Probleme mit der Unterrichtsabdeckung in Mangelfächern haben werden. Dies ist jetzt tatsächlich eingetreten. Es war und ist sehr schwierig in Fächern wie Englisch, Sport, Mathematik und Physik geeignete Kräfte für längerfristigen Vertretungsunterricht zu bekommen. Letztlich ist uns das in hohem Maße gelungen, allerdings bis heute nicht in vollem Umfang. Der Unterricht in Kernfächern wie Englisch, Deutsch, Mathematik und Gesellschaftslehre kann ohne jede Kürzung durchgeführt werden, auch für die Zeit in der unsere Musiklehrerin, Frau König in Mutterschutz ist, konnten wir eine gute Lösung finden und den Musikunterricht nahtlos weiterführen. In einigen anderen Fächern wie zum Beispiel den Naturwissenschaften mussten wir zu Beginn des Schuljahres allerdings Kürzungen vornehmen.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diese Elterninformation (14.09.06) stellt sich die Situation wie folgt dar. Im Jahrgang 5 haben wir den Biologieunterricht von zwei Stunden auf eine gekürzt, im Jahrgang 8 kann zur Zeit kein Physikunterricht stattfinden. Zudem wird der Chemieunterricht in zwei Lerngruppen zur Zeit nur vertretungsweise erteilt; auch hier fehlt noch eine Fachkraft.

Die besondere Problematik möchte ich Ihnen nachfolgend näher erläutern. Die Lehrertzuweisung durch das Staatliche Schulamt ist gut, damit können wir zufrieden sein. Im Rahmen einer Nachbilanzierung haben wir sogar noch eine Lehrerstelle bekommen. Es könnte also sofort ein/e Lehrer/in dauerhaft in den Schuldienst eingestellt werden. Wie aus dem vorherigen Absatz zu entnehmen ist, benötigt die WLS eine Lehrkraft mit den Fächern Physik und Chemie; auch die Kombinationen Physik und Mathematik oder Physik und Biologie würde uns weiterhelfen. Nach Auskunft des Staatlichen Schulamtes gibt es aber in dem Bereich Wiesbaden und Umgebung zur Zeit für das Fach Physik keine einzige Bewerbung für eine Einstellung in den Schuldienst; es handelt sich um ein absolutes Mangelfach. Auch an anderen Schulen in diesem Bereich können Stellen nicht besetzt werden, weil es keine Bewerber für diese Fächer gibt.

Nun könnten wir bis zu dem Zeitpunkt, zu dem eine Lehrkraft mit dem Fach Physik ihre Ausbildung abgeschlossen hat und für eine Einstellung zur Verfügung steht, diese Stunden mit Vertretungsverträgen abdecken. Denkbar wäre der Einsatz von Quereinsteigern, also zum Beispiel von Diplomphysikern, die die fachlichen Voraussetzungen mitbringen und sich für Schule und Unterricht interessieren. Hier muss aber genau geprüft werden, ob sie auch die nötigen pädagogischen Fähigkeiten mitbringen, um ihr Fachwissen an Schülerinnen und Schüler weitergeben zu können. Allerdings steht auch aus diesem Personenkreis zur Zeit niemand geeignetes zur Verfügung.

Es gäbe aus unserer Sicht allerdings doch eine Möglichkeit, das Problem der Unterrichtskürzungen in den Naturwissenschaften zumindest teilweise zu lösen. Wir haben zwei Lehramtsstudenten gefunden, die kurz vor der Abschlussprüfung stehen und nach Ansicht der Schulleitung sehr gut geeignet wären, den Physikunterricht im Jahrgang 8 zu erteilen bzw. die beiden Chemiegruppen zu übernehmen. Das Staatliche Schulamt hat jedoch entschieden, dass längerfristige Vertretungsverträge nur mit solchen Personen abgeschlossen werden, die ihr Studium tatsächlich beendet haben. Es ist sinnvoll, dass man hier Mindeststandards für die Qualität von Unterricht setzen will. Aber vielleicht muss man in Notsituationen auch einmal unkonventionelle Wege gehen und kreative Lösungen ermöglichen. In anderen Regionen in Hessen werden solche Vertretungsverträge mit Lehramtsstudenten durchaus dann abgeschlossen, wenn die Schulleitung der Ansicht ist, dass durch diese Studenten mit der notwendigen Unterstützung durch die Fachkollegen der Schule ein qualitativ guter Unterricht gewährleistet ist. Das ist dann in jedem Fall eine bessere Lösung, als den Fachunterricht in Mangelfächern ausfallen zu lassen.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vorsitzende des Schulleiternbeirats, Herr Oldenstein, direkt an das Hessische Kultusministerium gewandt, in einem Brief die Situation an der WLS beschrieben und das Kultusministerium gebeten, hier Abhilfe zu schaffen.

Ich hoffe sehr, dass sich die Situation bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie diese Elterninformation in Händen halten, geklärt hat. Ich bitte Sie um Verständnis für die Anlaufschwierigkeiten und Probleme, für die die Wilhelm-Leuschner-Schule allerdings nicht verantwortlich gemacht werden kann.

Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Verlässliche Schule – Unterrichtsgarantie Plus

Seit Beginn dieses Schuljahres sollen die Schulen gewährleisten, dass für alle Schülerinnen und Schüler bis Klasse 10 ein verlässlicher Stundenplan sicher gestellt ist. Die Eltern sollen sich darauf verlassen können, dass die Schulzeiten, die im Stundenplan am Vormittag vorgesehen sind, auch eingehalten werden.

Im vorhergehenden Beitrag habe ich beschrieben, welche Probleme schon bei der Einhaltung der „normalen Unterrichtsgarantie“, also der Abdeckung der Stunden-tafel aufgetreten sind. Sie können sich daher sicher vorstellen, dass es auch nicht leicht war, geeignete Kräfte für kurzfristige Vertretungen zu finden. Es gab zwar durchaus eine Reihe von Interessenten, die Zahl der zur Verfügung stehenden Personen hat sich dann allerdings doch noch deutlich reduziert. In einigen Fällen

hatten die Bewerber den Einsatz im Rahmen von Unterrichtsgarantie Plus als eine Möglichkeit gesehen, eine Phase der Arbeitslosigkeit zu überbrücken und dann doch in anderen Arbeitsgebieten eine feste Stelle gefunden. Andere Interessenten wollten die Sicherheit eines festen monatlichen Einkommens; das kann durch diese Vertretungsregelung jedoch nicht garantiert werden. Auch die vielen Formalitäten haben manche Bewerber abgeschreckt. Und nicht allen Interessenten war bewusst, welche Herausforderung die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen darstellt.

Inzwischen haben wir einen kleinen Kreis an Vertretungskräften, die neben dem Vertretungsunterricht durch Lehrerinnen und Lehrer der Wilhelm-Leuschner-Schule für die Umsetzung des Ziels der Verlässlichen Schule zur Verfügung stehen. Ich möchte allerdings nochmals darauf hinweisen, dass es Phasen wie zum Beispiel eine „Grippewelle“ mit vielen Erkrankungen geben könnte, in denen dieses Ziel noch nicht in vollem Umfang umgesetzt werden kann.

Zudem gibt es einige Zeiten im Schuljahresablauf, in denen der Ihnen bekannte Stundenplan ihrer Kinder voraussichtlich außer Kraft gesetzt werden wird. Es handelt sich dabei überwiegend um die Zeiten, in denen die Abschlussprüfungen in den Jahrgängen 9, 10 und 13 stattfinden; diese Termine werden weitgehend durch das Hessische Kultusministerium landesweit festgelegt. In dieser Zeit wird ein veränderter Sonderplan gültig sein; über die dann getroffenen Regelungen werden Ihre Kinder über die Klassenlehrer/innen oder durch Aushang im Schaukasten am H-Bau informiert; dies kann unter Umständen auch verhältnismäßig kurzfristig erfolgen.

Es wird sich dabei voraussichtlich um folgende Anlässe und Termine handeln:

Pädagogischer Tag	15.11.2006 (Terminverschiebung noch denkbar)
Projektprüfungen in Jahrgang 9	04. – 08.12.2006
Praktikum 9 / Präsentationsprüfungen 10	05. – 16.02.2007
Fastnachtssdienstag	20.02.2007
Schriftliche Abiturprüfungen	19. – 30.03.2007
Mündliche Prüfungen 10	25.04.2007
Schriftliche Prüfungen 9/10	07. – 11.05.2007
Praktikum 8 / Studienfahrt 10	14. – 25.05.2007
Mündliches Abitur	04. – 06.06.2007

Dazu kommen gegebenenfalls noch Wandertage, die für die ganze Schule festgelegt werden. Auch für die Zeit des Schüleraustauschs mit unserer französischen Partnerschule kann es zu leichten Abweichungen vom regulären Stundenplan kommen. Und natürlich findet bei Exkursionen, Unterrichtsgängen und Unterrichtsprojekten für die jeweils betroffenen Klassen kein Unterricht nach Plan statt.

Hiltrud Werkmann, Schulleiterin



Fotos: Monika Krüger

... das WLS-Schulfest



Fotos: Ernst Bretz

Eindrücke vom Schulfest – es war 'ne geile Zeit

Der Regengott hatte ein Einsehen mit den WLSlern – trotz banger Blicke gen Himmel hielt das Wetter. Pünktlich um 15.00 Uhr eröffnete die Band der Musik-AG unter Leitung der WLS-Monarchie (Herr und Frau König) sowie Herrn Heusner das diesjährige Schulfest mit einem Lied, das gleichsam als Motto des Tages gelten konnte: „Es war ne geile Zeit.“

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Schulleiterin, Frau Werkmann, folgte auf der Bühne vor dem L-Bau ein buntes Programm von Musik-, Gesang und Tanzdarbietungen. Aktiv waren hier unter anderem die Tanz-AG unter der Leitung von Frau Westhäuser, die Trommlerinnen und Trommler der Klasse 6e (Frau Hartmann-Jackson) sowie die Jugend-Show-Band Castellum, in der viele Schülerinnen und Schüler der WLS Mitglied sind.

Gegen 15.30 Uhr stellten sich die Lehrerinnen und Lehrer des neuen 5er Jahrgangs den Eltern vor. Zu diesem Zeitpunkt konnten in vielen Klassen bereits Ausstellungen, aus dem Unterricht heraus entstandene Dokumentationen sowie andere Projekte besichtigt werden. Klar, dass kurz nach der Fußballweltmeisterschaft und unserem „Ghana-Jahr“ das afrikanische Land hierbei einen Schwerpunkt bildete. Im Hörsaal konnten hier noch einmal die gesamten Aktivitäten der WLS im Rahmen von „Fair play for fair life“ bewundert werden – an Plakaten sowie in einer eigens erstellten PowerPoint-Präsentation. Unsere Streetfootball-Mannschaft, die sich fast für die Endrunde in Berlin qualifiziert hätte, wurde während des Festes genauso geehrt wie Mitglieder der Schulmannschaft oder des Sanitätsdienstes.

Wie schon in den Jahren zuvor beeindruckte vor allem das bunte Treiben: da wurden Tatoos erstellt und der prämierte Film „Erpresst“ gezeigt; da konnte an Quiz-Veranstaltungen oder gar an Olympischen Spiele teilgenommen werden, da wollten Lehrerinnen und Lehrer anhand von Kinderbildern erraten oder der Kletterturm erstürmt werden. Kurz: In den Klassen und auf dem Schulhof war allerhand los. Besondere Aufmerksamkeit fand in diesem Jahr die vom Förderverein ausgerichtete Tombola, gab es doch als Hauptgewinn ein Fahrrad.

Aus den zahlreichen Aktivitäten seien hier noch zwei herausgegriffen: das Streetfootball-Turnier und die Disco, die Kinder wie Jugendliche am späten Nachmittag bzw. frühen Abend ins Schwitzen brachten.

Wie immer sorgten die Eltern für das kulinarische Gelingen: Von A wie Apfelkuchen über B wie Bratwurst bis Z wie Zaziki – Es gab nichts, was Augen und Mund entbehren mussten.

Der Dank der Schulleitung gilt allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben – sei es durch Spenden, sei es durch Mitarbeit. Auf ein Neues!

Dr. Dietrich Heither

Sportliche Schuljugend der WLS

TVK Spaß-Jugend – Deutsche Vizemeister im Kanu-Drachenboot

Sieben Jugendliche des TV Kostheim, bekannt als Kostheimer Drachenkids, paddelten am ersten Septemberwochenende als „Dragonettes“ des Wassersport-Vereins Schierstein bei den Deutschen Meisterschaften 2006 für Kanu-Drachenboote in Brandenburg. Bei Starts in der Offenen- und Jugendklasse über die Strecken von 200, 500 und 200 Meter brillierten sie mit dreimal Rang 2 und zweimal Rang 3 und qualifizierten sich für die Teilnahme an den Club-Weltmeisterschaften 2007 in Geradmer, Frankreich, im Juni 2007.

Inge Schauermann



v.l.n.r.: Yven Munk (8a), Marius Brandt, Kim und Mara Schauermann (beide 8a), Tobias Fischer (9c), Christian Panzer
Nicht auf dem Bild: Jan Bär

Foto: Uwe Munk

Herzlichen Glückwunsch für die tolle Leistung

und

viel Erfolg bei den Club-Weltmeisterschaften!

Aufnahmefeier

Am 29. August 2006 traten 120 neue Schülerinnen und Schüler ihren "Dienst" an der Wilhelm-Leuschner-Schule an. Um ihnen zu zeigen was sie an der WLS alles lernen können, haben die Sechstklässler zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern ein buntes Programm zusammengestellt und eingeübt.

Mit dem peppigen „bus rap“, aufgeführt von allen fünf 6. Klassen, fing es an. Es folgte ein Märchen von der Klasse 6b, pantomimisch dargestellt und mit selbst gestalteten Kulissen illustriert. Der „schwebende Stuhlkreis“ (6e) und die „menschliche Brücke“ (6c) sind Übungen, die zusammen mit Herrn Albrecht, dem für den Jahrgang 6 zuständigen Sozialarbeiter, erarbeitet wurden.

Der von der 6a einstudierte Tanz wurde auf dem Schulfest aufgeführt.

Bevor die neuen Klassenlehrerinnen und Lehrer zur Musik "Bolero", unter einem großen bunten Tuch versteckt, einmarschierten, zeigte die 6d Akrobatik. Nachdem alle neuen Kinder aufgerufen waren, gingen sie in ihre Klassenräume. Ihre Eltern wurden im Café Universum von den Eltern der Sechstklässler mit Kaffee und Kuchen bewirtet und die Kinder des 6. Jahrgangs räumten zügig die Turnhalle auf, um dann endlich ihren Stundenplan für das kommende Schuljahr zu erhalten. Außerdem bekamen sie noch ein großes Lob für ihr diszipliniertes Verhalten ausgesprochen.

C.Schöll



Hier eines der Highlights der Aufnahmefeier 2006/07: Die Akrobatikgruppe der Klasse 6d

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ Ein Rückblick auf das Jahr als WM-Schule

Vor etwas mehr als einem Jahr war es genau so heiß wie in diesen Tagen: Es war Anfang September, zu Schuljahresbeginn. Hitze und vielerlei Aktivitäten in den Schulgebäuden und auf dem Schulhof beherrschten die Szene. Viele Menschen setzten sich erschöpft bis erwartungsvoll nieder, es sollte ja etwas Besonderes beginnen.

Trommeln eröffneten das Programm, der Rhythmus wurde körperlich fühlbar, auf der Bühne tanzte, trommelte die Gruppe „Eric Adjei“ ihr „akwaaba“. Irgendwann fuhr ein großer schwarzer Wagen mit mehreren Begleitfahrzeugen auf das Gelände, Männer stiegen aus, Sonnenbrillen-Träger, sie sichteten die Lage. Es war wohl alles zu ihrer Zufriedenheit: aus dem größten Wagen stieg ein freundlicher älterer Herr, begleitet von einer jüngeren, ebenso freundlichen Dame. Er trug sein „Batakeri“ ein besonderes Gewand. Der nette, ältere Herr, Mr. Alhassan, Botschafter der Republik Ghana, wichtigster Gast des Tages, war an der Wilhelm-Leuschner-Schule angekommen. Nun ist es ja nicht selbstverständlich, dass die WLS Besuch von Botschaftern bekommt, was war passiert? Ganz einfach: ein Botschafter besuchte (s)einen Botschafter!

Die Wilhelm-Leuschner-Schule vertrat von November 2004 bis Juni 2006 das Land Ghana. In Vorbereitung auf die Fußball-WM in Deutschland waren Schulen ausgewählt worden, die als Botschafter für ein FIFA-Land aktiv werden wollten. Dies haben wir getan und einiges dabei geleistet.

Unter dem Motto: „WM-Schulen: Fair Play for Fair Life“ fand eine Auseinandersetzung mit diesem Land im Westen Afrikas statt. In Projekten und Unterrichtseinheiten wurde versucht, der Schülerschaft am Beispiel Ghanas Unterrichtsinhalte in vielerlei Fächern zu vermitteln und dazu die Begeisterung oder hohe Motivation der Jugendlichen zu nutzen, denn immerhin hatte sich Ghana in begeistern-dem Finish die Teilnahme an der Fußball-WM in Deutschland erkämpft. Warum also, und die WM selbst hat das ja bestätigt, sollte unsere Schülerschaft nicht genauso offen, neugierig und den Gästen Freund im Voraus sein? Warum sollte man nicht auch Energien dafür aufbringen, die Gäste aus diesem Land, nicht nur die auf den Fußballfeldern, besser kennen zu lernen?

Was wurde also im Unterricht geleistet und darüber hinaus erfahren? Inwieweit hat sich die Schule nach außen geöffnet, inwieweit wurden wir als Botschafter wahrgenommen?

Als Teilnehmer an diesem internationalen Projekt hatten wir „Auflagen“ zu erfüllen:

1. Botschafter-Rolle für das Land einnehmen
2. Projektstage zum Land durchführen
3. Einen „Fair-Life-Tag“ zur Präsentation des Landes in der Öffentlichkeit abhalten
4. Streetfootball-Turnier(e) besuchen und selbst anbieten
5. Öffentlichkeitsarbeit leisten

In den letzten fünf Eltern-Informationen wurde ausführlich über die Entwicklung des Projektes informiert, die Fußball-WM ist vorbei, unser Projekt endet offiziell mit dem Schulfest, nach einem Jahr intensiver Arbeit und einem halben Jahr zusätzlich an Vorbereitung durch die Projektgruppe. An dieser Stelle ein ausdrücklicher Dank an die Kerngruppe der Projektvorbereitung und -begleitung, Frau Schäfer, Frau Rösler, Herrn Lauer und Herrn Klöckner. Wertvolle Hilfe leisteten auch Frau Strauß und Frau E. Rotter, Herr Kuhn und Herr Heither.

Und ohne Frau Hartmann-Jackson wäre auch der Botschafter Ghanas nicht ganz so gut informiert nach der Auftaktveranstaltung wieder nach Berlin gefahren!

So zeigte sich, sei es bei Kobna Anan, dem Kulturbotschafter für Ghana, sei es beim Info-Abend zu einem Auslandsaufenthalt in Ghana (ASA-Programm) mit Frau Konstanze Delzeit, sei es beim Hinzuziehen von Fachleuten, beim Trommelkurs des Projekt- oder des Fair- Life Tages, dass ohne z. T. enormen zusätzlichen Aufwand nicht viel geht. Bedenkt man aber, was durch diesen Mehraufwand bei der Schülerschaft erreicht wurde, so kann man, und ich hoffe, ich sehe das nicht zu subjektiv, doch sehr zufrieden sein.

Höhepunkt des Projektjahres war sicherlich der Fair-Life-Tag im März diesen Jahres. Alle Arbeitsergebnisse wurden vorgestellt und z. T. aufgeführt, die Angebote waren so vielfältig, bunt, sorgfältig vorbereitet, überzeugend präsentiert, Farben, Gerüche, Stimmen, Trommeln, ernste und fröhliche Töne, Diskussionen ... afrikanische/ ghanaische Markt-Atmosphäre pur. Café Accra, Weltladen, Schokolade, Tänze, Drucken, Flechten, Basteln, Trommeln, Ausstellungen ... toll! (Eigentlich würde ich diesen Markt gerne noch einmal besuchen).

Allen Beteiligten, besonders dem Kollegium, und den vielen engagierten Schülerinnen und Schülern ein extra Dankeschön.

„Vor dem Spiel ist nach dem Spiel“? Eine alte Fußball-Weisheit gilt wohl auch und besonders für unsere Erfahrungen mit dem Straßenfußball/ streetfootball.

Fußballspielen mit anderem Ball, auf kleinerem Feld, besonderen Regeln und gemischten Gruppen, für alle eine neue und im Rückblick besonders lohnens- und lobenswerte Sportart.

Teilnehmer waren Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6. Zwei Mädchen und zwei Jungen gemeinsam auf dem Spielfeld, kein Schiedsrichter, die Mannschaften müssen alle Situationen selbst regeln und nach vorher getroffenen Fairness-Absprachen spielen: heraus kommt ein homogenes Team, das sehr wohl in der Lage ist, sich selbst zu organisieren, fair zu spielen, sich richtig zu ver-

teidigen, den Mädchen den Vortritt (Tore der Jungen gelten nur, wenn auch mindestens ein Mädchen – Tor fiel) zu lassen und damit zu gewinnen. Nicht nur für dieses Spiel, sondern darüber hinaus. Gewinnen muss nicht immer siegen heißen!

Die Möglichkeit, über den Sport den „Horizont“ zu erweitern, wurde von unserer Mannschaft ausgiebig genutzt. Sowohl in Wittenberge als auch beim Finale in Potsdam waren wir äußerst erfolgreich, das Reisen brachte Bildung, Möglichkeiten, viele Gruppen aus Deutschland und damit Botschafter vieler Nationen im Spiel und außerhalb kennen zu lernen. Sechs Schüler/innen und zwei Lehrer/innen - ein ideales Zahlenverhältnis!

Aber nicht nur die erfolgreiche Mannschaft, nein, auch viele Streetfootballer/innen zuhause in Mainz-Kostheim sind begeisterte Anhänger dieses Sports. Für die Sportlehrer/innen ein Ansporn, diese Spielform gerade in den Jahrgängen 5 und 6 in Hinblick auf soziales Lernen zu nutzen. Es lohnt sich! Wir werden das Spiel einbauen in unser Sportprogramm, Turniere durchführen, Gäste einladen ... zu Freunden!

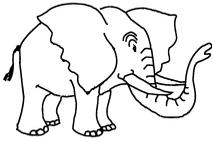
Ein Freund unserer Schule wurde vielleicht auch Herr Otto Addo, Spieler beim 1. FSV Mainz 05 und Mitglied der Ghanaischen Nationalmannschaft während der WM. Beim Streetfootball-Turnier, am Fair-Life-Tag, bei der Präsentation des Kunst-Projektes „WM-Maskottchen“

(Frau Krüger/ Frau Zaizadeh) war er gerne vor Ort, stellte sich den vielen Fragen der Schüler, gab Interviews und Autogramme, blieb immer freundlich auch im größten Andrang, und überzeugte durch seine offene, natürliche Art und warb damit für seinen Sport und seine ghanaische Fußball-Heimat.

Gelohnt haben sich unsere Aktivitäten im Projekt auch für die Darstellung unserer Schule nach außen. Artikel in der Mainzer und Wiesbadener Presse, in der Frankfurter Rundschau, Interviews mit dpa und AP, Fernsehreportagen in HR3, DSF und Sportkanal als Botschafter für Streetfootball und Ghana - was will man mehr?

Vielen herzlichen Dank allen, die das Projekt unterstützt haben, innerhalb und außerhalb der Schule!

D. Stather



SCHULSOZIALARBEIT

AN DER WILHELM-LEUSCHNER-SCHULE
AMT FÜR SOZIALE ARBEIT
WIESBADEN

55246 Mainz-Kostheim

Steinern Strasse 20

Tel.: 06134/ 603 406/7

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir, die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an der WLS, möchten Sie auf diesem Wege über unsere Arbeit informieren.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

Zuständigkeiten:

Kerstin Siedenburg

5. Jahrgang

Tel.: 06134/ 603 - 406

Michael Albrecht

6. und 9. Jahrgang

Tel.: 06134/ 603 - 407

Anna Radon

7. Jahrgang

Tel.: 06134/ 603 - 407

Angelika Zaizek

8. und 10. Jahrgang

Tel.: 06134/ 603 - 406

Sprechzeiten:

Sie erreichen uns jeweils in den großen Pausen (9:20–9:40 Uhr /11:15–11:35 Uhr) sowie nach telefonischer Vereinbarung

Angebote der Schulsozialarbeit

Jahrgang	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Jahrgang 5					
Jahrgang 6	Die „Spezialisten“ 13 ³⁰ - 15 ³⁰ Uhr	Schwimmgruppe „Die Flippers“ 15 ⁰⁰ - 17 ⁰⁰ Uhr		Gruppenangebot 14 ⁰⁰ 15.45 Uhr	

Jahrgang 7		Gruppenangebot 14 ⁰⁰ -16 ⁰⁰ Uhr			
Jahrgang 8			Mädchengruppe 13 ³⁰ - 15 ³⁰ Uhr	Bewerbscafé 15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	Jungengruppe 13 ³⁰ - 15 ⁰⁰ Uhr
Jahrgang 9				Bewerbscafé 15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	
Jahrgang 10				Bewerbscafé 15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 6:

Schwimmgruppe "Die Flippers"

In diesem Gruppenangebot haben alle Mädchen und Jungen die Möglichkeit

- ein Schwimmbadabzeichen erfolgreich zu bekommen
- den Schwimmstil zu verbessern
- zu lernen, wie man sich in einer Gruppe mit anderen Jugendlichen zu benehmen hat
- zu lernen, sich an Regeln und klare Strukturen zu halten
- mit anderen Jugendlichen Spiel und Spaß haben

Wir gehen gemeinsam Schwimmen ins Hallenbad Kostheim. Die Teilnahme an dem Gruppenangebot ist nach der Anmeldung verpflichtend!

Jungengruppe „Die Spezialisten“

Dieses Gruppenangebot richtet sich sowohl an Jungen wie an Mädchen, die einen Haufen Spaß daran haben, draußen etwas zu unternehmen. Neben klaren Gruppenregeln stehen im Vordergrund Aktionen wie: Klettern, Schwimmen, Inlinern, Fahrradfahren und Geländeparcour, Bowling, Kochen, Ausflüge und vieles mehr. Auch hier ist die Teilnahme an dem Gruppenangebot nach der Anmeldung verpflichtend!

Information zu den Angeboten im Jahrgang 7

Die Lerngruppe:

Die Zielsetzung der von Nadja Schmelzeisen angebotenen Lerngruppe beinhaltet zum einen, dass die Kinder die Möglichkeit haben dort, einen Teil ihrer Hausauf-

gaben zu erledigen und zum anderen sollen während dieser Zeit gemeinsam mit ihnen Strukturen und Lernmethoden entwickelt werden. Dies soll helfen sicher und eigenverantwortlich zu arbeiten und die Grundlage geben, sich dadurch im Unterricht besser einbringen zu können. Es handelt sich hierbei nicht um eine Hausaufgabengruppe wie sie die Wilhelm-Leuschner-Schule anbietet. Daher müssen die Hausaufgaben weiterhin überwiegend zu Hause erledigt werden.

Rückblick Aktivgruppe:

Im Rahmen der Aktiv-Gruppe haben im vergangenen Schuljahr Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 6 an einem Filmidee-Wettbewerb „filmreif“ teilgenommen. Diesen Wettbewerb hat das Medienzentrum Wiesbaden ausgeschrieben. In der Altersgruppe der 10-12-Jährigen gewann die Gruppe mit ihrem Drehbuch „Erpresst“ den ersten Preis.



Die Filmidee entstand während des Gruppenangebotes. Nachdem zunächst einige Themen vorgeschlagen und wieder verworfen wurden, entstand Stück für Stück die Geschichte, welche die Grundlage für das Drehbuch bildete.

Niedergeschrieben wurde sie von Judy und Ezgi, von den anderen Gruppenmitgliedern (Danny, Jeremy, Amir, Nima, Sven, Jan und Miguel) ergänzt und mit weiteren Ideen ausgebaut.

Das Spannende dabei war, dass die Rollenverteilung sofort klar war, so bekam Jeremy die Hauptrolle zugewiesen, bevor die Rolle genau definiert wurde. Aus diesem Grund hatten die Schauspieler die Möglichkeit, ihre Filmrollen nach ihren persönlichen Vorstellungen zu formen.

In dem Drehbuch geht es um einen 12 Jahre alten Jungen, der mit seiner Mutter neu in Wiesbaden hinzugezogen ist. Der Einstieg in seine neue Schule wird ihm zusätzlich durch ein paar Klassenkameraden erschwert, die ihn um Geld erpressen und einzuschüchtern versuchen.



Neben der Erpressung geht es auch um andere Themen, die häufig im Alltag von Kindern und Jugendlichen eine große Rolle spielen: Vertrauen, finanzielle Engpässe, Zeitmangel, der die allein erziehende und berufstätige Mutter daran hindert, ihren Sohn zu beschützen und schließlich der Abhängigkeit davon, ob man einem Lehrer oder auch Gleichaltrigen sympathisch ist.



Dies macht die Authentizität und Originalität der Filmidee aus, die die Jury besonders hervorhob.

Der Gewinn war die professionelle Verfilmung des Drehbuches durch das Medienzentrum, besonders durch die Medienpädagogin und Schauspielerin Claudia Stump.

Unter ihrer Anleitung erlernten die Kinder nicht nur Schauspielern, sondern auch das Filmen mit Kameras und die dazugehörige Tontechnik. Bei diesen technischen Aufgaben engagierten sich besonders Jan, Sven und Danny mit sehr viel Geschick.



Der Kurzfilm „Erpresst“ wurde am 12. Juli im Calligari-Filmtheater vorgeführt. Neben anderen Zuschauern wurde die Vorstellung von dem gesamten Jahrgang 6 besucht und erntete dort großen Beifall.

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 8:

Im Bewerbungscafé haben die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe eine Diskette mit ihrer Bewerbung und einem Lebenslauf erstellen. Diese verbleibt bis zum Schulende bei der Schulsozialarbeit und dient für jede weitere Bewerbung als Ba-

sis. Weiterhin erhalten die Schülerinnen und Schüler Hilfen bei einer Praktikumsplatzsuche und sonstigen Fragen bezüglich ihrer Berufswahl.

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 9 und 10:

Wir unterstützen alle Schülerinnen und Schüler, die im Sommer 2007 entweder einen Wechsel auf eine weiterführende Schule planen oder die einen Berufsausbildungsplatz anstreben. Das bedeutet, sie können bei uns die jeweiligen Betriebe und Firmen kontaktieren und ihre Bewerbung mit Lebenslauf schreiben (die Disketten aus dem Jahrgang 8 sind ja bei uns). Außerdem erhalten sie bei uns Informationen, welche Schulen für welche Fachrichtungen in Frage kommen.

Für alle Schülerinnen und Schüler, die 2007 die Schule mit einem Hauptschulabschluss verlassen werden, biete ich im Lauf des ersten Halbjahres die Teilnahme an einem „**Planspiel Bewerbungsverfahren**“ an. Im Mittelpunkt steht hier sowohl die Bewerbung für eine fiktive Stelle, die Teilnahme an einem Eignungstest zusammen mit Frau Dittmar (Agentur für Arbeit) als auch das Führen eines Bewerbungsgesprächs mit schulfremden Profis außerhalb der Schule.

Rückblick auf das Schuljahr 2005/2006:

Mädchengruppe:

In der Mädchengruppe, die im letzten Schuljahr stattgefunden hat, standen viele Aktivitäten im Vordergrund. Neben kreativen Angeboten, waren wir zusammen bowlen und haben gemeinsam in der Schule übernachtet.

Für die regelmäßige und aktive Teilnahme möchte ich mich auf diesem Wege bei den Mädchen bedanken.



Nicole Krimmel, Anna Rosa Zambuto, Kübra Yılmaz, Minel Ceylan, Betül Camci, Sevda Canbaz, Aylin Kirmizielma, Betül Türkarlan, Selvi Erdem

Jungengruppe:

Der Schnupperkurs „Rudern“ hat im 2. Halbjahr des 7. Schuljahres stattgefunden. Allerdings gab es viele Schwierigkeiten (Wetter, Krankheit, etc.) zu überwinden, die dazu führten, dass die Termine nicht regelmäßig stattfanden. Die Technik des „Ruderns“ konnte mit den Jugendlichen erprobt werden. Allerdings war das Interesse danach so gering, dass der Schnupperkurs auf Wunsch der Jugendlichen eingestellt wurde.

An dem Fußballturnier der Schulsozialarbeit im Stadion an der Berlinerstraße hat die „Jungengruppe“ auch teilgenommen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten sich als Mannschaft wahrzunehmen, gelang das Zusammenspiel zum Schluss immer besser. Am Ende belegte die „Jungengruppe“ den 6. Platz. Bei den Zuschauern allerdings war sie die „Mannschaft der Herzen“, da die stetige Steigerung von allen wahrgenommen wurde.

Auch bei den Jungen möchte ich mich für die regelmäßige und aktive Teilnahme auf diesem Wege herzlich bedanken.



Dustin Bals, Sami Akli, Thomas Burak, Sergej Prokofjev, Kevin Scholtyssek, Baran Tumuratas, Deniz Yoslum, Maurice Giarratano, Yei-son Caballero Gil, Özenc Yoslum ...

Sommerfreizeit in Hauenstein

Die Sommerfreizeit für das 6. und 7. Schuljahr fand in diesem Jahr auf dem Jugendcampingplatz in Hauenstein statt. Trotz des warmen Wetters standen auch Wanderungen und Fahrradtouren mit auf dem Programm. Außerdem waren wir schwimmen, haben Städte besichtigt, haben uns selber verpflegt, um nur einige der Programmpunkte zu nennen.



Teilgenommen von der WLS haben:

Yei-son Caballero Gil, Luigi Frazao Mina, Julien Naranjo, Jeremy Rucker, Franziska Flindt)

Insgesamt war es eine schöne Ferienfreizeit, bei der der Spaß nicht zu kurz kam.

Sommerfreizeit in Sturzelbronn (Elsass)

Vom 15.07. – 24.07.06 waren wir zusammen mit Jugendlichen der Wolfram-von-Eschenbach-Schule in einem Naturfreundehaus im schönen Frankreich. Neben Temperaturen von bis zu 38°C und jeder Menge Zecken, hatten wir viel Fun beim Baden, Wandern, Burgen erobern, nächtlichen Erlebnistouren sowie dem Genuss lokaler Leckereien.



Aus dem Jahrgang 5 der Wilhelm-Leuschner-Schule haben teilgenommen:
Jacqueline Lotz, Luisa Tumello, Tristana Otto, Patricia Kreim und Victor Davidoff.

Preisträger des 53. Europäischen Wettbewerbs 2006

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6/7/8 der WLS haben wieder mit 140 bildnerischen Arbeiten, an dem alljährlich stattfindenden Wettbewerb teilgenommen.

In Hessen wurden **17 994** Arbeiten angefertigt.

Der Landesjury lagen **4085** Arbeiten vor. **1159** hessische Schülerinnen und Schüler aus **130** Schulen wurden mit Preisen bedacht.

Für unsere Schule erhielten **Samarin Ahmad 8d** (bereits im letzten Jahr Preisträgerin!) , **Jessica Rivers 8d**, **Kumrisa Bajrami 8d** , die sogar einen Landespreis errang, und Jeremy **Rucker 7e** Urkunden und Preise.

Die Preisverleihung fand am 3. Juli in dem wunderschönen Festsaal des Rathauses in Wiesbaden statt.

Monika Krüger



im Festsaal Rathaus Wiesbaden



Samarin und Kumrisa mit Urkunden
(Jessica konnte leider nicht teilnehmen)



Samarin Ahmad



Kumrisa Bajrami

Fotos: Monika Krüger

Tanz und Theater an der WLS Nachlese 2005/6 - Ausblick 2006/7

Allen Einschränkungen zum Trotz - an der WLS wird weiterhin getanzt und Theater gespielt.

Einsatz für die WLS als WM-Schule:



Cheerleader-Tanz beim Auftakt „WLS als WM-Schule“.

Die Tanz-AG bringt sich gleich zu Beginn des Schuljahrs für das Streetfootball-Team mit einem Cheerleader-Tanz ein und holt sich heiße Füße auf der hitzegetränkten Außenbühne, so dass die Schlusspyramide bald umfällt. Aber wir stehen tapfer.

Casting:

Natasha Jackson, 7a, gewinnt beim AG-internen Casting den für die AG gesponsorten Jazztanz-Jahreskurs und tritt erfolgreich im Frankfurter Hof auf. Herzlichen Glückwunsch, Natasha!

Oldie-Treffen:

Es gibt sie noch, die Aktiven der 1973 gegründeten Tanz-AG der WLS! Im September treffen sie sich zu einem Fitness-, Tanz- und Erzählwochenende in der „Zweigstelle“ im Odenwald: Viel Gelächter über alte Auftrittsphotos und der Wunsch, sich im nächsten Jahr wieder zu treffen, was auch im September 2006 schon passiert ist.



Mutter Moor (Jennifer Sarah Gemünde) hat mit ihren Söhnen nur Ärger (hier Johannes Weißenberger als Feuriz).

One for the road:

Die Tradition des Englischen Theaters an der WLS für die 10. und 6. Klassen wird auch in diesem Schuljahr fortgesetzt. Die Truppe „Flying Fish“ spielt für die Großen ein atemberaubendes Stück zum Thema „Jugendalkoholismus“ in englischer Sprache und erzeugt Betroffenheit und Gänsehaut.

Rock-Exkursion:

Alle drei letztjährigen AGs (Musik, Tanz, Theater) und die SchülerInnen vom Musical-Kurs des Jahrgangs 12 fahren zu „We will rock you“ nach Köln, erleben dort einen bewegten Weihnachtsmarkt-Tag und eine grandiose Aufführung des Musicals mit genialen Inszenierungsideen. Hochachtung vor den Musical-Künstlern, die alles können müssen - singen, tanzen, schauspielern.

Hurrah:

Der Förderverein der WLS gibt grünes Licht für die Anschaffung von sechs neuen Korrekturspiegeln - unentbehrliches Gerät für die Tanz- und Theaterarbeit.

Asyl:



Amalie (Sonja Rauser) wird von Franz Moor (Johannes Weißenberger) bedrängt

Der DS-Kurs 12/13 nimmt die vier „Großen“ der Ex-Theater-AG auf und startet seine Jahresproduktion, eine moderne Version von Schillers „Die Räuber“. Sie schlagen sich tapfer und halten bis zum Schluss durch.



Schneepauseenergebnisse im Odenwald.

Klirrende Kälte:

Zum Probenwochenwochenende im Odenwald herrschen die kältesten Temperaturen dieses Winters, die Eingangstür ist zugefroren: Schlittenfahren macht vor Oberstufen-

schülerInnen nicht Halt, aber auch gutes Vorankommen der Stückentwicklung, der Räuberlied-Choreografie in angemessener Räuberwaldumgebung.

Profibedingungen:

Das Ensemble der „Räuber“ vertritt die WLS erfolgreich bei den Wiesbadener Schultheatertagen mit einer Werkstattaufführung unter den Profibedingungen des Staatstheaters und gibt beim Theatertalk im Anschluss Einblick in die Theaterarbeit an der WLS.



Afrikanisch Tanzen mit Trommler Terry Keagan.

Aufregende Premiere:

Der Tag der offenen Tür an der WLS geht nicht ohne tänzerische Belebung durch die TanzAG - für die neuen Fünftklässler aus der AG die erste Herausforderung. Baloo und Kuschelweißchen, die Maskottchen, müssen natürlich immer dabei sein.

Was für ein Glück:

Das Kulturamt Wiesbaden unterstützt weiterhin unsere AG-Arbeit finanziell - Dankeschön!

Lange Nächte im Schnee:

Die Musik- und Tanz AGs können dank der gesicherten Finanzen an der Tradition des Wegfahrens zu einem Probenwochenende in Ober-Seemen festhalten, neue Songs und Tänze einstudieren, Kostüme ausprobieren und alles sich gegenseitig zum Abschluss vorführen. Geisterstunde im tiefen Schnee? Klar doch.

Halbblind tanzen:

Mit einem Maskentanz ist das so eine Sache. Die großen, selbstgebastelten afrikanischen Masken mit Naturbast geben wenig Sicht frei. Am Fair-Life-Tag zum Thema „Ghana“ schaffen sich die Tanz-AG-Leute trotzdem tapfer durch diesen afrikanischen Tanz und bereichern das Programm mit einem Stück Authentizität.

The Banana Gang:

Die englische Theatertruppe „Flying Fish“ kommt wieder an die WLS.

Sie spielt einen Krimi mit Bananepistolen für die sechsten Klassen in englischer Sprache. Ihr Körpertheater mit Gesang und Tanz ist so überzeugend, dass auch Kinder mit wenig Englischkenntnissen alles verstehen und ihre Freude haben. Für die betreuenden DS-Leute ist es eine gute Gelegenheit, in englischer Sprache mit den Akteuren über Theaterarbeit zu schwätzen.



Jippieh:

Birgit Schütz vom Kinder- und Jugendzentrum AKK klinkt sich in die Theaterarbeit bei den Großen ein, hilft bei der Requisite und Backstage generell und bei allen Proben und Aufführungen - bis in die Abendstunden. Wir sind oft die Letzten, die die Schule verlassen und sie abschließen.

Unglaublich:

Eine unserer Hauptrollen im Räuberstück, unsere ehemalige Schülerin und langjährige Tanz und Theater-AG-Mitarbeiterin Rebecca Anthes, meldet sich bei der Film Acting School Cologne zu einem Casting mit noch 12 Bewerbern an und wird als die eine von den zwei Zuzulassenden direkt genommen. Welch Erfolg!

Bunte Tupfer:

Bei der AKK-Gewebeschau auf dem WLS-Gelände belebt die Tanz-AG mit zwei Auftritten das Rahmenprogramm. Starke Regengüsse lassen das Atrium knallvoll werden, die Bibliothek ist vor lauter Enge nicht zum Proben und Umziehen zugänglich, wir springen als Ausweich zwischen den Tischen des Lehrerzimmers herum - geht auch.

Weiterzackern:

Das Räuber-Ensemble muss wieder im alten Teppichboden-Klassenraum H105 üben, bis es für die Gesamtdurchläufe des Stücks im Atrium proben kann, um vor Ort die Raumwege und Bleuchtungsmöglichkeiten auszuprobieren, leider oft mit nervenden Zuschauern und störender Geräuschkulisse.



„Chorisches Sterben“

Zitterpartie beendet:

Das Staatstheater Wiesbaden leiht uns doch noch einmal die blauen Samtvorhänge, damit wir das Atrium (Pausenhalle) rundherum in einen (fast) lichtdichten und stimmungsvollen Aufführungsraum gestalten können.

Belohnung:

Die Tanz-AG und der Oberstufenkurs DS 11 machen sich sachkundig beim Musical „Footloose“ und bekommen einen unterhaltsamen und stimulierenden Abend in Wiesbaden geboten .

Bruderliebe - Bruderhass:



Die Räuber (Patrick Alt und Colin Ekwegba) sagen dem Pater (Christian Daschmann) die Meinung.

Endlich ist es so weit. Das Jahresprojekt des DS-Kurses 12/13 plus Ex-AG-Leuten zu Schillers „Räuber“ kommt auf die Atrium-„Bühne“ und wird viermal für die betreffenden Altersgruppen (Jahrgang 9, 10 und SII) und sowieso jedes Mal für die Öffentlichkeit in der Theaterwoche aufgeführt. Das bedeutet für die Akteure viermal Ausnahmezustand, denn nicht nur das, was auf der Bühne bewegend zu sehen sein

soll, sondern alles Drumherum für eine öffentliche Theateraufführung muss organisiert sein:

Von der Werbung mittels selbstgestalteten Plakaten, Programmheften, vom Aktuellhalten des Presse spiegels und der Infos über Vorhanghängen und Bestuhlen, Stromausfall überbrücken und kranke Schauspielerinnen ersetzen bis zum abschließenden Pressegespräch, Aufräumen und der Pizzaliste zum Feiern. Aber der Applaus und die wertschätzenden Rückmeldungen aus dem Publikum lassen die Strapazen vergessen.



Mirror (Katy Wieland) und Jessie (Alexandra Davidoff) aus der aktuellen Straßen(räuber)gang.

Nochmal Spucke sammeln:

Für die Tanzauftritte bei der Entlassfeier 9 und 10 am Schuljahresende bei hohen Hitzegraden macht uns wieder ein Gewitterguss zu schaffen und zwingt uns mit hochwassernassen Jeans und klatschnassen Haaren auf die Bühne. Vielleicht passend zum Street-Jazztanz? Der spanisch angehauchte „La Camisa Negra“ mit

den Röschen wird dann umso stimmungsvoller. Jennifer Sarah Gemünde und Lena Kretz werden für sechs Jahre Tanz-AG und erstere auch für sechs Jahre Theater-AG mit dem Zertifikat dieser Fachrichtungen geehrt. Leider müssen wir Tschüss zu ihnen sagen, weil sie wegen der Schließung unserer Oberstufe die WLS verlassen. Tränenreicher Abschied.

Wehmut:

Wir verabschieden unsere Super-talente Katy Wieland, Rebecca Anthes und Johannes Weißenberger nach drei Jahren DS und vielen intensiven Theater- und Tanz-AG-Jahren bei der Abiturfeier.



Proben und Stimmübung im Klassenraum mit ungeeignetem Teppichboden.

Wie geht es in diesem Schuljahr mit Tanz und Theater an der WLS weiter?

Es gibt keine Theater-AG, aber die DS-Kürzung ist aufgehoben und wir können eine Jahresproduktion für die Theaterwoche mit mehr Luft bei den Proben starten. Wir hoffen auf eine baldige Sanierung der Turnhalle und einen neuen Boden in H105. Das Schulfest wird die erste große Herausforderung für die Tanz-AG darstellen. Und natürlich wird es wieder AG-Fahrten und Probenwochenenden, Aufführungen und Auftritte zu den diversen Veranstaltungen im WLS-Jahr und im Stadtteil geben. Auch das Flying Fish Theatre wird wieder zu uns kommen. Der DS-Kurs 12/13 startet schon mit den Inszenierungsarbeiten seiner neuen Jahresproduktion „Brech(t)reiz“ für die Schultheatertage Wiesbaden und Rüsselsheim und natürlich für alle in der Theaterwoche. - Wir lassen uns nicht unterkriegen.

Text und Fotos: Jutta Westhäuser

Sprechstunden der Lehrkräfte im Schuljahr 2006/2007

1. Halbjahr

SCHULLEITUNG

Schulleiterin: Frau Werkmann
Stellvertr. Schulleiter: Herr Bretz

Stufenleitung

Oberstufe: Herr Dr. Heither

Jg.st. 5/6 : Frau Mehlhorn
Jg.st. 7/8 : Frau Krüger
Jg.st. 9/10: Frau Dauner-Eisbrenner

1. Sprechstunden der Schulleiterin:

nach Vereinbarung

Hinweise:

Es wird dringend gebeten, sich rechtzeitig zu den Sprechstunden anzumelden, bei telefonischer Anmeldung über das Sekretariat mindestens drei Schultage vorher.

1. Stunde	07.45 - 08.30 Uhr
2. Stunde	08.35 - 09.20 Uhr
3. Stunde	09.40 - 10.25 Uhr
4. Stunde	10.30 - 11.15 Uhr
5. Stunde	11.35 - 12.20 Uhr
6. Stunde	12.25 - 13.10 Uhr
8. Stunde	14.15 - 15.00 Uhr
9. Stunde	15.05 - 15.50 Uhr
10. Stunde	16.00 - 16.45 Uhr
11. Stunde	16.50 - 17.35 Uhr

2. Sprechstunden der übrigen Lehrkräfte:

	Wochentag	Schulstunde
Herr Anthes	Mittwoch	5. Std.
Frau Bassenge	Dienstag	3. Std.
Herr Berger	Mittwoch	nach Vereinb.
Frau Bernatz	Mittwoch	6. Std.
Herr Berntal	Montag	4. Std.
Herr Bozkurt	Montag	4. Std.
Herr Breckner	Freitag	3. Std.
Herr Bretz	Dienstag	4. Std.
Frau Dauner-Eisbrenner	Montag	5./6. Std.
Frau Drescher	Donnerstag	5. Std.
Frau Franke	nach Vereinbarung	
Herr Gallist	Dienstag	6. Std.
Herr Hamm	Dienstag	3. Std.
Herr Hartmann	Montag	5. Std.
Frau Hartmann-Jackson	Montag	5. Std.
Herr Hawner	Mittwoch	5. Std.
Herr Dr. Heither	Mittwoch	3. Std.
Herr Heusner	Mittwoch	3. Std.
Frau Hevernick	Freitag	3. Std.
Herr Idel	Mittwoch	4. Std.
Herr Jung	Dienstag	3. Std.
Frau Jüngling-Ernst	nach Vereinbarung	
Herr Klöckner	Mittwoch	3. Std.
Frau König	-	-
Herr König	Donnerstag	5. Std.
Herr Krombach	Dienstag	5. Std.
Frau Krüger	Freitag	2. Std.
Frau Krüsmann-Rasche	Montag	1. Std.
Herr Kuhn	nach Vereinbarung	
Herr Labroumani	Freitag	9. Std.
Herr Lentini	nach Vereinbarung	
Frau Levina	Dienstag	4. Std.
Frau Lotz-Thielen	Donnerstag	4. Std.
Frau Malcharzyk	Donnerstag	6. Std.
Frau Martschink	Montag	6. Std.
Frau Marx, G.	Donnerstag	6. Std.
Frau Marx, I.	Montag	5. Std.
Frau Max	Dienstag	2. Std.
Frau Mehlhorn	Dienstag	3. Std.

	Wochentag	Schulstunde
Herr Müller	Freitag	4. Std.
Frau Ohlinger	Montag	4. Std.
Herr Riesner	Donnerstag	6. Std.
Herr Ritter	Montag	2. Std.
Frau Rösler	Dienstag	5. Std.
Frau Rosenberger	Dienstag	6. Std.
Frau Rotter, E.	Donnerstag	4. Std.
Frau Rotter, G.	Freitag	5. Std.
Herr Sari	nach Vereinbarung	
Frau Sauerwein	Dienstag	5. Std.
Frau Sohl	Montag	5. Std.
Frau Schäfer	Montag	1. Std.
Frau Scheffler	Donnerstag	5. Std.
Herr Schlotter	Montag	6. Std.
Herr Schmidt	nach Vereinbarung	
Frau Schöll	Donnerstag	5. Std.
Frau Stadler	Donnerstag	4. Std.
Frau Stather	Donnerstag	4. Std.
Frau Stöckert	nach Vereinbarung	
Frau Werkmann	nach Vereinbarung	
Frau Westhäuser	Montag	3. Std.
Herr Winter	Donnerstag	1. Std.
Herr Dr. Wunderer	Mittwoch	5. Std.
Frau Zalzadeh	Montag	4. Std.
Frau Ziervogel	Donnerstag	5. Std.